

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen und Verkehr der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rathenow

Protokoll über die Sitzung des Ausschusses vom 02.03.2021

Datum: 02.03.2021
Zeit: 17:15 Uhr bis 19:05 Uhr
Ort: Aula in der Grundschule "Am Weinberg",
Schulplatz 3 in 14712 Rathenow

Teilnehmer:

Abgeordnete:

Herr Bleis, Wolfram

Herr Granzow, Karl-Reinhold
Herr Dr. Hendrich, Uwe
Herr Dr. Knackmuß, Heinz-Walter
Herr Rakow, Jörg
Herr Rieck, Christian
Frau Steinicke, Dana
Herr Vogeler, Jürgen
Herr Ziehm, Karsten

Sachkundige Einwohner:

Herr Lenz, Manfred
Herr Meier, Rolf-Eberhard
Herr Rentmeister, Benno
Herr Stolz, Ralf
Frau Zielke, Gabriele
Herr Albrecht, Luca

Entschuldigt: Herr Scholze, Frau Weiss
Gäste: Herr G. Rall, Herr Gericke, Herr Schnell
Vertreter der Verwaltung: Herr Schwerdtfeger, Herr Hubald, Herr Erben
Vertreter der Presse: Herr Hoffmann (BRAWO)
Protokollantin: Frau Drömer

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Herr Bleis begrüßt die Mitglieder des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen und Verkehr, die Gäste, die Vertreter der Verwaltung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung fest. Es sind derzeit 9 Abgeordnete anwesend. Der Ausschuss ist somit beschlussfähig.

TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung und Änderungsanträge

Herr Bleis erkundigt sich nach Änderungsanträgen zur Tagesordnung.

⇒ Es liegen keine Änderungsanträge vor.

Der Tagesordnung wird daher seitens der Ausschussmitglieder wie folgt einstimmig zugestimmt:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung und Änderungsanträge
3. Einwohnerfragestunde
4. Protokollkontrolle der Sitzung vom 06.10.2020 – öffentlicher Teil
5. DS-Nr.: 060/20 Ehrenamtliche/r Fahrradbeauftragte/r für die Stadt Rathenow
6. Vorstellung des Projektes Neubausanierung der "Otto-Seeger-Grundschule" Rathenow-West

7. DS-Nr.: 006/21 Bebauungsplan "Wohngebiet II an der Rudolf-Breitscheid-Straße" Pl.Nr. 072, hier: Aufstellungsbeschluss
8. DS-Nr.: 007/21 Bebauungsplan "Wohngebiet an der Semliner Straße / Rudolf-Breitscheid-Straße-Straße" Pl.Nr. 073, hier: Aufstellungsbeschluss
9. DS-Nr.: 025/21 Antrag auf Abweichung gemäß § 67 Abs. 4 BbgBO i. V. m. § 87 Abs. 9 BbgBO von den Festsetzungen der Klarstellungs- und Ergänzungssatzung Böhne, hier: Erweiterung Feuerwehrgerätehaus in Böhne
10. Antrag der CDU-Fraktion zur Jederitzer Brücke
DS-Nr.: 026/21 Betreff: Öffnung der Jederitzer Brücke für den PKW Verkehr
11. Vortrag zur behindertengerechten Stadt durch Herrn Dr. Hendrich
12. Bericht aus dem Bauamt
13. Aktuelle Informationen und Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

14. Protokollkontrolle der Sitzung vom 06.10.2020 – nichtöffentlicher Teil
15. Aktuelle Informationen und Anfragen

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Herr Schnell bezieht sich auf den neuesten Zeitungsartikel der MAZ zur Jederitzer Straßenbrücke. Er ist der Meinung, dass die Stadt Rathenow jede Möglichkeit in Betracht ziehen sollte, um dieses Bauwerk zu ertüchtigen. Er gibt den Hinweis, dass in Zusammenarbeit mit der Bundeswehr durch Überlagerung mit einer Pionierbrücke Abhilfe geschaffen werden könne.

TOP 4 Protokollkontrolle der Sitzung vom 06.10.2020 – öffentlicher Teil

⇒ Es liegen keine Einsprüche zum Protokoll vor. Das Protokoll ist somit bestätigt.

TOP 5 DS-Nr.: 060/20 Ehrenamtliche/r Fahrradbeauftragte/r für die Stadt Rathenow

Herr Bleis weist zunächst auf das Schreiben der Fraktion "DIE LINKE/ Die Partei" vom 01.03.2021 hin, welches zu Beginn der Ausschusssitzung an alle Abgeordneten und sachkundigen Einwohner ausgeteilt wurde. Herr Bleis bittet die Fraktion um eine entsprechende Erläuterung zu diesem Sachverhalt.

Herr Rieck spricht für die Antragsteller-Fraktion und informiert darüber, dass für die Stadt Rathenow eine Ortsgruppe des ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e. V.) gegründet wurde. Er regt an, dass die Ortsgruppe des ADFC aus ihrer Mitte einen sachkundigen Einwohner berufe und die Hauptsatzung dementsprechend geändert werden müsse.

Herr Bleis legt kurz den Werdegang der Beschlussvorlage DS-Nr.: 060/20 Ehrenamtliche/r Fahrradbeauftragte/r für die Stadt Rathenow dar. Nach der Beratung im Bauausschuss am 06.10.2020 und der darauffolgenden Stadtverordnetenversammlung wurde festgelegt, dass der Sachverhalt nochmals in der heutigen Bauausschusssitzung als Tagesordnungspunkt beraten werde. Herr Bleis hält fest, dass der Einreicher des Änderungsantrages die Anregungen der Fraktionen aus der letzten Sitzung aufgenommen habe, insofern bleibe der Beschluss vom 06.10.2020 grundsätzlich erhalten, sodass die Benennung eines ehrenamtlichen Fahrradbeauftragten hinfällig sei. Herr Bleis erläutert kurz den weiteren Inhalt des Antrages mit dem inhaltlichen Ziel, dass es einen zusätzlichen sachkundigen Einwohner für den Bauausschuss geben solle.

Herr Ziehm trägt als Ergänzung zum vorliegenden Antrag der Fraktion "Die Linke/ Die Partei" vor, dass die Fraktion "FDP/ Freie Wähler RN" einen Bedarf zur Schaffung eines Verkehrsbeauftragten für die Stadt Rathenow und den Ortsteilen sehe. Dazu wurde folgender Änderungsantrag angefertigt:

Änderungsantrag DR-Nr.: 060/20 vom 01.03.2021 der FDP/ Freie Wähler RN: Zusätzliche Person als sachkundigen Einwohner „Verkehrsbeauftragten“ im ASV zu benennen

Beschlussvorschlag: Die SVV beschließt eine Person als Verkehrsbeauftragten/ sachkundigen Einwohner für den ASV zu benennen. Die Aufgaben bestehen in der Beratung und fachlichen Unterstützung bei Fragen und Hinweisen zu verkehrssicheren Verkehrswegen in Rathenow. (Verkehrswege = Fuß- und Radwege sowie Straßen in Rathenow und den Ortsteilen)

Herr Ziehm legt dar, dass die Situation auf den Straßen, Rad- und Fußwegen einer unabhängigen fachlichen Prüfung und Kontrolle bedürfe. Unfallschwerpunkte und Gefahrenstellen im Bereich des öffentlichen Verkehrs müssten erkannt und beseitigt werden. Das gemeinsame Ziel müsse sein, die Stadt sowie die Ortsteile für alle Verkehrsteilnehmer sicherer zu machen.

Herr Ziehm erläutert, dass die fachliche Beratung und Unterstützung der Verwaltung und der Mitglieder des Bauausschusses bei der Beurteilung von Mängeln an den Verkehrswegen und deren Beseitigung und Berücksichtigung der gesetzlichen Regelungen und Vorschriften Aufgaben eines möglichen Verkehrsbeauftragten sein sollten. Herr Ziehm merkt an, dass die zu benennende Person als Voraussetzung eine fachliche Ausbildung zum Beispiel als Ingenieur für Straßen – und Verkehrsplanung oder eine vergleichbare Ausbildung aufweisen sollte.

Herr Ziehm schlägt vor, dass jede Fraktion bis zum nächsten Bauausschuss einen Personalvorschlag einreiche, sodass die Abstimmung zu einem zusätzlichen sachkundigen Einwohner im Bauausschuss erfolgen könne und die finale Benennung dann in der Stadtverordnetenversammlung durchgeführt werde.

Herr Ziehm ist der Meinung, dass die Verkehrswege derzeit viele Mängel aufweisen und eine Priorisierung erfolgen müsse, sodass die richtigen Maßnahmen schnellstmöglich umgesetzt werden können.

Herr Meier verlässt die Ausschusssitzung kurzzeitig.

Herr Rentmeister fragt nach, ob er den Redebeitrag von Herrn Ziehm richtig verstanden habe, dass die Qualifikation der zu benennenden Person einem unabhängigen Gutachter gleichzusetzen sein solle und dieser die fachliche Beratung und Unterstützung unentgeltlich durchführen solle.

Herr Ziehm gibt an, dass er keinen Gutachter beauftragen möchte. Es solle eine fachlich versierte Person gewonnen werden, die sich bereit erkläre, ehrenamtlich als sachkundiger Einwohner mitzuwirken.

Herr Remus legt den Sachverhalt erneut dar. Er merkt an, dass der ursprüngliche Antrag des ehrenamtlichen Fahrradbeauftragten für die Stadt Rathenow in mehreren Ausschüssen behandelt wurde. Seitens des Antragstellers "DIE LINKE/ Die Partei" wurde der Antrag nunmehr geändert. Die Beantragung beinhaltet die Änderung der Hauptsatzung bezüglich eines zusätzlichen sachkundigen Einwohners im Bauausschuss. Dieser sachkundige Einwohner solle laut Antrag vom ADFC gestellt werden.

Herr Remus informiert, dass durch den Beitrag von Herrn Ziehm die Forderung bestehe, dass die Hauptsatzung geändert werde und es einen zusätzlichen sachkundigen Einwohner für den Bauausschuss geben solle, der gewisse fachliche Voraussetzungen mitbringe, die durch Herrn Ziehm ausführlich aufgezählt wurden. Eine direkte Benennung kann dann so nicht erfolgen, weil es nicht an eine bestimmte Funktion oder Vertretung eines bestimmten Vereins gebunden sei. Bezüglich der Änderung können die Fraktionen Vorschläge einreichen und die Stadtverordnetenversammlung müsse die Benennung des zusätzlichen sachkundigen Einwohners durchführen.

Herr Remus sagt, dass Einigkeit darüber bestehe, dass es einen zusätzlichen sachkundigen Einwohner im Bauausschuss geben solle, der sich mit Fahrrad- und Fußgängerfragen befassen werde.

Herr Granzow äußert seine Bedenken bezüglich der Voraussetzungen zu dieser Person. Er sagt, dass kein Ingenieur für die Funktion vorgesehen werden müsse, sondern eine Person aus den Reihen der Ortsgruppe des ADFC vorgeschlagen werden könne.

Herr Remus schlägt vor, an der Einigkeit festzuhalten und wie folgt abzustimmen. Es solle einen zusätzlichen sachkundigen Einwohner für den Bauausschuss geben, der sich mit spezifischen Fragen zum Fahrrad-u. Fußgängerverkehr befassen müsse. Dementsprechend müsse die Hauptsatzung geändert werden. Die Benennung der Person wäre dann aber weiterhin offen.

Herr Bleis fügt hinzu, dass es laut dem Antrag von Herrn Ziehm eine Aufgabe der Fraktionen sei, sich mit dem Sachverhalt bis zur nächsten Bauausschusssitzung zu beschäftigen und dann entsprechende Vorschläge zu unterbreiten.

Herr Bleis stellt die **Änderung zum Änderungsantrag zur Abstimmung:**

Der Bauausschuss schlägt der Stadtverordnetenversammlung vor, die Hauptsatzung so zu ändern, dass es einen zusätzlichen sachkundigen Einwohner mit dem Fachbereich Fahrrad-u. Fußgängerverkehr geben solle, welcher dann von der Stadtverordnetenversammlung benannt werde.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltung. Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen und Verkehr sind 9 Mitglieder anwesend. Damit wird dem Beschlussvorschlag mit Änderung zum Änderungsantrag einstimmig zugestimmt.

Herr Remus fügt hinzu, dass bis zur nächsten Stadtverordnetenversammlung am 28.04.2021 geklärt werden müsse, wie die Benennung erfolgen kann, sodass dieser Sachverhalt abschließend in der Stadtverordnetenversammlung behandelt werden könne.

TOP 6 Vorstellung des Projektes Neubausanierung der "Otto-Seeger-Grundschule" Rathenow-West

Herr Remus informiert einleitend zu der folgenden Präsentation von Herrn Schwerdtfeger zur Erweiterung und Modernisierung der "Otto-Seeger-Grundschule" in Rathenow-West.

Herr Schwerdtfeger berichtet anhand einer PowerPoint-Präsentation sehr umfassend und ausführlich zum erreichten Planungsstand an der "Otto-Seeger-Grundschule".

→ Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Herr Schwerdtfeger erläutert kurz den aktuellen Stand zum zeitlichen Bauablaufplan. Die Abbruchmaßnahmen wurden bereits ausgeschrieben. Voraussichtlich soll am 28.04.2021 zur Stadtverordnetenversammlung die Vergabe erfolgen. Momentan werden die Rohbaumaßnahmen entsprechend vorbereitet, sodass der Bau bis Dezember 2021 winterfest gemacht und der Innenausbau als Winterbaustelle durchgeführt werden können.

Herr Remus fügt hinzu, dass die Vergabe der Containeranlage bereits erfolgt ist und die Fertigstellung für den 18.06.2021 vorgesehen sei. Voraussichtlich soll noch vor den Ferien umgeräumt werden, sodass mit Beginn der Ferien der Abriss erfolgen könne.

Herr Schwerdtfeger weist darauf hin, dass für die Montage der Containeranlage die Seegerallee für den Durchgangsverkehr gesperrt werde.

Herr Bleis fragt bei den Mitgliedern nach, ob es Fragen zur Präsentation gibt.

→ Es gibt keine weiteren Fragen.

Herr Bleis bedankt sich für die ausführlichen Informationen.

TOP 7 DS-Nr.: 006/21 Bebauungsplan "Wohngelände II an der Rudolf-Breitscheid-Straße" Pl.Nr. 072, hier: Aufstellungsbeschluss

Herr Remus informiert, dass die beiden nachfolgenden Beschlussfassungen Folge von zwei Baulandabfragen sind, die innerhalb von zwei Jahren durchgeführt wurden. Dabei wurden Eigentümer von leer stehenden Grundstücken und auch frei stehenden Grundstücken, die bebaut werden könnten, angeschrieben, um zu erfahren, ob diese Grundstücke für den Bau

und auch für die Vermarktung zur Verfügung stehen und was die Eigentümer mit den Grundstücken vorhaben. Die Resonanz war nicht sehr groß. Hinsichtlich dieser Anschreiben bezüglich der Bereitstellung von Bauland und verbunden mit den Informationen aus dem Internet, was in Rathenow an Grundstücken und Häusern angeboten wird, ist deutlich abzuleiten, dass zusätzliches Bauland gebraucht werde. Zum einen, um den immer weiter steigenden Bedarf an Einfamilienhäusern und Grundstücken dafür zu decken und darüber hinaus auch um unser übergeordnetes und großes Ziel, unsere Einwohnerzahl halbwegs stabil zu halten, weiter zu verfolgen.

Herr Granzow verlässt die Ausschusssitzung kurzzeitig.

Herr Remus merkt an, dass in den letzten drei Jahren schon einige Flächen planerisch durch die Stadt entwickelt wurden, in dem Bebauungspläne gemeinschaftlich erlassen wurden, sodass Häuser entstehen könnten. Der Großteil ist momentan in der Umsetzung wie zum Beispiel der nördliche Teil "Herrenlanke" und "Göttliner Chaussee". In der "Semliner Straße" gibt es einen neuen Eigentümer, der in der nächsten Zeit beginnen werde.

Herr Remus gibt an, dass darüber hinaus die Stadt noch weitere Potenziale erschließen müsse, auch Potenziale, auf die die Stadt Zugriff habe, weil es um städtische Flächen gehe und nicht um private Flächen, um die Vergabe steuern zu können und in die Vermarktung zu gehen. Die in der Drucksache genannten Flächen sind im städtischen Besitz und liegen an vorhandenen Straßen, sodass keine zusätzlichen Erschließungsmaßnahmen notwendig sein und vorhandene Erschließungsanlagen besser genutzt werden könnten.

Herr Remus weist darauf hin, dass im Bereich des ehemaligen Baurep-Betriebes bereits eine Entwicklung vorgenommen wurde, sodass diese benachbarte Fläche mit einer Bebauung von Einfamilienhäusern weiterentwickelt werden könne.

Herr Ziehm möchte gern wissen, ob dann die vorhandene Waldfläche vollständig gerodet werde und der gesamte Bereich für eine Wohnbebauung genutzt werde. Er sagt, dass es seitens der Bürger sehr viele Anfragen diesbezüglich gab. Herr Ziehm fragt nach, was mit den freien Flächen in Rathenow-Ost sei, wo einst Wohnblöcke standen. Eventuell könne dort auch eine Bebauung erfolgen.

Herr Rieck verlässt die Ausschusssitzung kurzzeitig.

Herr Remus informiert darüber, dass die Fläche in der Rudolf-Breitscheid-Straße zwischen Heinrich-Heine-Straße und dem ehemaligen Baurep-Betrieb, nach dem Gesetz Wald sei und dort größere Bäume vorhanden sind. Es könne im Bebauungsplan geregelt werden, dass bestimmte Bäume als erhaltenswert eingestuft werden und demzufolge dann erhalten werden müssten. Herr Remus teilt mit, dass die Problematik bestehe, dass dort eine Abwasserleitung sowie auch eine größere Gasleitung parallel zum derzeitigen Gehweg liegen, die dort auch verbleiben müssten und somit eine Bebauung erst dahinter erfolgen könne. Fest stehe, dass eine Waldumwandlung stattfinden müsse. Das bedeutet, es müsse an anderer Stelle eine Aufforstung stattfinden als Ausgleich dafür, dass diese Waldfläche in Wohnbauland umgewandelt werde. Der genaue Umgang müsse im Bebauungsplan geklärt werden.

Herr Remus beantwortet noch die zusätzliche Frage von Herrn Ziehm und sagt, dass nur die Fläche der ehemaligen Kaufhalle der Stadt gehöre. Die anderen Grundstücke, auf denen sich damals die Wohnblöcke befanden, gehören den Wohnungsbaugesellschaften.

Herr Granzow ist der Meinung, dass versucht werden müsse, die meisten Bäume zu erhalten.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rathenow beschließt, den Bebauungsplan "Wohngebiet II an der Rudolf-Breitscheid-Straße" Pl.Nr. 072 gemäß § 2 BauGB i.V.m. §13 a aufzustellen.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung. Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen und Verkehr sind 9 Mitglieder anwesend. Damit wird dem Beschlussvorschlag mehrheitlich zugestimmt ohne Änderung.

TOP 8 DS-Nr.: 007/21 Bebauungsplan "Wohngebiet an der Semliner Straße / Rudolf-Breitscheid-Straße-Straße" Pl.Nr. 073, hier: Aufstellungsbeschluss

Herr Bleis verweist auf die ausführlichen Erläuterungen seitens Herrn Remus zu Tagesordnungspunkt 7.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rathenow beschließt, den Bebauungsplan "Wohngebiet an der Semliner Straße / Rudolf-Breitscheid-Straße" Pl.Nr. 073 gemäß § 2 BauGB i.V.m. §13 a aufzustellen.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung. Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen und Verkehr sind 9 Mitglieder anwesend. Damit wird dem Beschlussvorschlag mehrheitlich zugestimmt ohne Änderung.

TOP 9 DS-Nr.: 025/21 Antrag auf Abweichung gemäß § 67 Abs. 4 BbgBO i. V. m. § 87 Abs. 9 BbgBO von den Festsetzungen der Klarstellungs- und Ergänzungssatzung Böhne, Hier: Erweiterung Feuerwehrgerätehaus in Böhne

Herr Remus erklärt, dass sich hinsichtlich der Feuerwehr momentan zwei Vorhaben in der Vorbereitung befinden. Das Vorhaben im Ortsteil Semlin beinhaltet einen Anbau und den Ausbau des Dachgeschosses, um die notwendigen Flächen der Ortswehr zur Verfügung zu stellen. Im Ortsteil Böhne handelt es sich um einen notwendigen Anbau, weil die Ortswehr mittlerweile über einen zusätzlichen Mannschaftstransportwagen (MTW) verfügt, welcher wegen der Einsatzbereitschaft eine Unterstellmöglichkeit benötigt. Aufgrund der steigenden Mitgliederanzahl sei ein zusätzliches Fahrzeug notwendig, um alle Kameraden stets zum Einsatzort zu bekommen. Die Verwaltung sieht in diesem Fall die Grützer Variante vor, wobei ein Normstellplatz für ein richtiges Feuerwehrfahrzeug entstehen werde, um die weitere Entwicklung abzudecken. Es werde ein Förderantrag seitens der Stadt gestellt, sodass eine Realisierung in absehbarer Zeit erfolgen könne. Allerdings gibt es für den Bereich in Böhne eine Klarstellungssatzung, die vorsehe, dass nur eine Bebauung mit Einfamilienhäusern vorgenommen werden dürfe und keine Feuerwehrgebäude. Mit dem Ortsteil Böhne bestehe aber Einigkeit darin, am Gemeindezentrum, wo die Feuerwehr auch ihren Sitz habe, eine zusätzliche Garage zu errichten. Dazu müsse man allerdings von der Klarstellungssatzung abweichen und für das gemeinschaftliche Einvernehmen beschließen, dass dem so gefolgt werde.

Herr Granzow fragt nach, ob der Ortsbeirat zu diesem Sachverhalt bereits getagt habe und was es mit der aufgezeigten Abstandsfläche zwischen dem Bestandsgebäude und dem geplanten Neubau laut dem vorliegenden Plan auf sich habe.

Herr Remus gibt an, dass der Ortsbeirat dem Vorhaben bereits zugestimmt habe. Zusätzlich haben die Mitglieder ein Konzept für das ganze Gelände entworfen, einschließlich Spielplatz-Erweiterung und Parkplätze. Der Bau der neuen Garage muss laut dem vorliegenden Lageplan erfolgen, weil sonst eine Grundstücksgrenze überbaut werde. Die Vereinigung von zwei Grundstücken sollte vermieden werden. Im Nachgang sollen beide Gebäude dann miteinander verbunden werden. Die Stadt musste jetzt schnellstmöglich einen Bauantrag stellen, um die Unterlagen für den Förderantrag zu erhalten, die bis April dort eingereicht werden müssten.

Frau Steinicke bestätigt, dass die Zustimmung aller Mitglieder des Böhner Ortsbeirates zu diesem Vorhaben erfolgt sei.

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss beschließt, der Abweichung gemäß § 67 Abs. 4 BbgBO i. V. m. § 87 Abs. 9 BbgBO von der Festsetzung 2.1 der "Klarstellungs- und Ergänzungssatzung Böhne" zuzustimmen und das gemeindliche Einvernehmen gemäß § 36 BauGB für die Erweiterung Feuerwehrgerätehaus zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltung. Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen und Verkehr sind 9 Mitglieder anwesend. Damit wird dem Beschlussvorschlag einstimmig zugestimmt ohne Änderung.

TOP 10 DS-Nr.: 026/21 Betreff: Öffnung der Jederitzer Brücke für den PKW Verkehr

Herr Bleis übergibt Herrn Rakow das Wort zum Antrag der CDU-Fraktion zur Jederitzer Brücke.

Beschlussvorschlag des Antrages vom 23.02.2021 seitens der CDU-Fraktion:

Die Stadt Rathenow wird beauftragt, eine Öffnung der Jederitzer Brücke für PKW während der Baumaßnahmen an der B102 schnellstmöglich zu prüfen. Der Verkehr könnte einspurig mit Ampelregelung und strenger Gewichtsbeschränkung und Kontrolle erfolgen, um die Innenstadt und die Bürgerinnen und Bürger spürbar zu entlasten.

Herr Rakow legt dar, dass die jetzige Verkehrssituation in der Innenstadt zu den Stoßzeiten sehr unbefriedigend sei. Es gebe stets lange Rückstaus. Mit der bevorstehenden Baumaßnahme an der B102, die voraussichtlich zwei Jahre andauern soll, schlägt Herr Rakow vor, dass unbedingt nach möglichen Alternativen gesucht werden müsse, um den Verkehr größtenteils aus dem Zentrum heraus zu leiten. Herr Rakow sagt, dass die Öffnung der Jederitzer Straßenbrücke eine Möglichkeit dafür sein könne. Gewisse Sicherungsmöglichkeiten müssen natürlich berücksichtigt werden. Auch könne der vorhandene REWE-Parkplatz eine Möglichkeit sein, den Verkehr über diesen Parkplatz zu leiten und somit die Innenstadt zu entlasten.

Herr Bleis merkt an, dass laut diesem Antrag technische Lösungen geprüft und gefunden werden sollen, die während der Bauphase zu einer Verkehrsentslastung führen.

Herr Rieck ist der Meinung, dass eine Unterstützung seitens der Bundeswehr mit einer Pionierbrücke keine Alternative sei.

Herr Rakow fügt hinzu, dass der Eigentümer von REWE diesbezüglich kontaktiert werden sollte, um auch dort die Möglichkeit prüfen zu können, den Verkehr während der Bauphase über den REWE-Parkplatz zu leiten.

Herr Granzow ist der Meinung, dass die Lebensuhr der Jederitzer Straßenbrücke abgelaufen sei. In Anbetracht des maroden Zustandes wurden Schritt für Schritt Einschränkungen eingeleitet, um den fließenden Verkehr weiterhin zu gewährleisten, aber auch um Gefahren von unseren Bürgerinnen und Bürger abzuwenden. Herr Granzow erinnert daran, dass vor ca. 1,5 Jahren der Brückenprüfer Herr Dr. Rüdiger eine sehr ernst zu nehmende Information im Bauausschuss bezüglich des maroden Zustandes dieser Brücke bekannt gegeben habe. Daraufhin wurde beschlossen, die Brücke für den motorisierten Verkehr zu sperren. Herr Granzow ist der Ansicht, dass es verantwortungslos sei, die Brücke als Umleitungsstrecke mit einzubeziehen. Auch würde eine Tonnagebegrenzung von den Verkehrsteilnehmern wieder nicht eingehalten werden. Die Entscheidung von damals, die Brücke für den motorisierten Verkehr zu schließen, könne und dürfe nicht rückgängig gemacht werden. Herr Granzow ist der Meinung, dass der Landesbetrieb eine akzeptable Umleitung angeboten habe, die angenommen werden sollte. Er erinnert an den alten Grundsatz zur Teilnahme am Straßenverkehr "Vorsicht und gegenseitige Rücksichtnahme".

Herr Rentmeister erinnert daran, dass der Prüfenieur damals eindringlich darauf hingewiesen habe, dass keiner weiß, was die Widerlager an Tragfähigkeit überhaupt noch leisten können. Er ist der Meinung, dass eine Überlagerung mit einem pontonähnlichen Gebilde in Verbindung mit der vorhandenen Brückenkonstruktion nicht funktionieren könne.

Herr Rakow legt dar, dass diese Beschlussvorlage als Prüfauftrag für eine mögliche Verbesserung der Verkehrssituation während der zweijährigen Bauphase an der B102 vorgesehen sei. Es sollten Möglichkeiten erarbeitet werden, um im Vorfeld entsprechende Maßnahmen ergreifen zu können.

Herr Remus macht den Vorschlag, Herrn Dr. Rüdiger zum nächsten Bauausschuss einzuladen, um gemeinsam zu diskutieren, ob eine vorübergehende Ertüchtigung der Brücke infrage komme. Ein möglicher Beschluss könne dann bis zur nächsten Stadtverordnetenversammlung

am 28.04.2021 gefasst werden. Grundsätzlich wurde die Brücke damals gesperrt, um sie weitergehend für den Fuß- und Radwegeverkehr zu erhalten und um eine Komplettspernung zu vermeiden.

Herr Remus gibt an, dass Herr Dr. Rüdiger umgehend von dem Prüfauftrag in Kenntnis gesetzt werde. Sollte er der Einladung in den nächsten Bauausschuss nicht folgen können, wird das Bauamt ihn bitten, sich mit Möglichkeiten für eine kurzfristige Ertüchtigung für einen begrenzten Zeitraum zu befassen und dementsprechend mitzuteilen.

Herr Remus fügt hinzu, dass inzwischen auch schon Unterlagen zum grundsätzlichen Umgang mit der Jederitzer Straßenbrücke eingegangen sind einschließlich der Kostenschätzungen. Die Möglichkeiten müssen allerdings noch verwaltungsintern erörtert werden.

Herr Bleis fragt bei Herrn Rakow, dem Antragsteller der CDU, nach, ob er mit diesem Vorschlag einverstanden sei.

Herr Rakow bejaht die Nachfrage.

Festlegung: Damit wird der Sachverhalt im nächsten Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen und Verkehr der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rathenow am 13.04.2021 als erneuter Tagesordnungspunkt behandelt.

TOP 11 Vortrag zur behindertengerechten Stadt durch Herrn Dr. Hendrich

Herr Dr. Hendrich teilt mit, dass dieser Vortrag eigentlich für die Bauausschusssitzung im November 2020 geplant war. Dabei geht es um den Stadtrundgang im Oktober 2020. Er gibt an, dass sich in der Zwischenzeit einiges getan habe. Im Bereich der Puschkinstraße gab es mehrere Absenkungen des Bordsteins, die inzwischen schon rollstuhlgerecht behoben wurden.

Herr Dr. Hendrich sagt, dass es in Rathenow aber noch viele schlechte Fußwege gebe und nennt einige Beispiele: Bereich Puschkinstraße, Bergstraße und Bereich des REWE-Marktes. Im Bereich des Körgrabens liegen massive Schädigungen durch zahlreiche Anhebungen der Pflasterung an den Radwegen vor, sodass eine große Gefahr für Radfahrer und Rollstuhlfahrer bestehe. Beiderseits gehen die Schäden langsam auf den Fußweg über.

Herr Dr. Hendrich gibt an, dass der Bericht nicht als grundlegende Kritik gesehen werden solle, sondern nur als Hinweis diene. Er weist noch darauf hin, dass im Bereich der "Mittelstraße" Kreuzung "Große Hagenstraße" eine Absenkung fehle, die für ein rollstuhlgerechtes Überqueren der Straße notwendig sei.

Herr Hoffmann verlässt die Ausschusssitzung kurzzeitig.

Herr Ziehm verlässt die Ausschusssitzung kurzzeitig.

Abschließend schlägt Herr Dr. Hendrich vor, dass der Sachverhalt "behinderten-gerechte Stadt" einmal im Jahr als Tagesordnungspunkt im Bauausschuss behandelt werden solle. Auch sollte der Seniorenbeirat sowie der Blinden- und Sehbehindertenverband zukünftig zu diesem Sachverhalt miteinbezogen werden.

Herr Bleis bedankt sich für den Vortrag und bestätigt, dass diese Problematik zu gegebener Zeit wieder im Bauausschuss beraten werden könne.

TOP 12 Bericht aus dem Bauamt

Herr Remus informiert:

1. Bau der "B 102" Ortsdurchfahrt Rathenow

Voraussichtlicher Baubeginn soll am 22.03.2021 erfolgen. Hinsichtlich der Information der Betroffenen hat die Stadt mit Schreiben des Bürgermeisters am 15.01.2021 bereits darauf hingewiesen, dass unmittelbar nach Vergabe eine Information an die Anlieger und Gewerbetreibenden erfolgen muss. Am 15.02.2021 haben wir eine Liste mit den betroffenen Gewerbetreibenden übersandt. Am heutigen Tage fand ein Gespräch mit dem Landesbetrieb statt, wobei nochmals darauf hingewiesen wurde. Der Landesbetrieb hat dies durch die Baufirma zeitnah zugesagt.

Für den Neubau des REWE-Marktes wurde seitens der Stadt das gemeindliche Einvernehmen bereits erteilt, nachdem der Bebauungsplan geändert wurde. Während der Bauphase an der B 102 wird parallel der alte Markt abgerissen und ein Neubau erfolgen.

2. Zuwegung Kita "Geschwister-Scholl-Straße"

Die Bauleistung samt der Planung wurde bereits ausgeschrieben und vergeben. Der Planer bereitet soweit alles vor, sodass in der nächsten Bauausschusssitzung erörtert werden kann, wie die Zuwegung aussehen wird, bevor die Umsetzung erfolgt.

3. Kita Rathenow-West

Vor Kurzem ist ein Gutachten eingegangen über Schimmel in einem Gruppenraum. Dieser Raum war von den damaligen Sanierungsarbeiten aber nicht betroffen. Am Freitag wurde dieser Raum gesperrt, sodass die Kinder vorerst in den Sportraum ziehen müssen. Der Fußboden muss entfernt werden und die Sperrschicht muss erneuert werden. Die Beauftragung der Sanierung wird momentan vorbereitet. Zeitlich betrachtet ist eine freihändige Vergabe erforderlich.

4. Radweg Semlin/ Albertsheim

Im letzten Jahr wurde die Stadt informiert, dass der Landkreis beabsichtigt, mittelfristig einen Radweg zwischen Semlin und der B 102 bei Albertsheim zu bauen. Dazu fand letzte Woche ein Vor-Ort-Termin statt bezüglich der Anbindung in Semlin, bei dem die Vorplanung dazu vorgestellt wurde. Je nach Verfügbarkeit von Fördermitteln kann eine Realisierung im nächsten Jahr erfolgen.

5. Gehweg "Grützer Chaussee" OT Göttlin

Der Bau hat begonnen mit der Freimachung des Baufeldes. Eigentlich sollte schon Baubeginn sein, aber die Genehmigung der Straßenverkehrsbehörde ist noch nicht eingegangen.

6. Marina OT Grütz

Der neue Eigentümer hat seine Pläne dazu übermittelt. Die Stadt hat diese zusammen mit dem Landkreis bewertet und sind übereinstimmend der Auffassung, dass für die Umsetzung des Projektes ein Bebauungsplan erarbeitet und beschlossen werden muss. Der Eigentümer hat mitgeteilt, dass er sich dem stellen wird. Dies wird voraussichtlich im April dem Ortsteil, dem Ausschuss und der SVV vorgeschlagen.

Zusätzliche Information zur Stellenausschreibung der Stadt Rathenow, Bauamt

Im Bereich der Stadtentwicklung wurde bereits eine Stelle ausgeschrieben, um die Umsetzung von Herrn Schwerdtfeger in den Hochbaubereich auszugleichen. Aufgrund von Krankheit wechselte Herr Schwerdtfeger bereits in diesen Bereich. Zeitnah wird zusätzlich noch eine Stelle im Bereich Hochbau ausgeschrieben, weil auch weitergehende Maßnahmen wie die Gesamtschule "Bruno H. Bürgel" vorbereitet werden müssen. Der Tiefbaubereich hat seit gestern eine zusätzliche Verstärkung.

7. "Genthiner Straße"

Durch die Straßenverkehrsbehörde des Landkreises Havelland wurde auf Antrag der Stadt Rathenow die Reduzierung der Geschwindigkeit auf 30 km/h in den Nachstunden angeordnet. Damit wird ein Punkt aus dem städtischen Lärmaktionsplan umgesetzt. Betroffen ist der Abschnitt zwischen "Göttliner Straße" und "Hermannstraße". Die Umsetzung erfolgt voraussichtlich im April. Die Anordnung für den Bereich der "Steinstraße" und "Milower Straße" ist noch offen.

8. Bürgerbudget 2020: Aufstellung eines Spielgerätes im OT Grütz

Die Maßnahme wurde begonnen und gleich wiedereingestellt, weil dort ein Toter auf dem ehemaligen Friedhof gefunden wurde. Am Mittwoch findet ein Vor-Ort-Termin mit den Kollegen des Denkmalschutzes statt, um zu entscheiden, wie es weitergeht.

9. Umfeld Grundschule "Am Weinberg"

Zurzeit wird die Regenentwässerung erneuert. Die Ausschreibung für den Umbau des Schulhofes und des Außengeländes wird momentan durchgeführt. Am 28.04.2021 soll die Vergabe durchgeführt werden. Betreut wird die Maßnahme vom Tiefbaubereich.

Herr Knackmuß verlässt die Ausschusssitzung kurzzeitig.

10. Jahncampus

Heute war die vorletzte Planungsbesprechung. Die Fertigstellung des Entwurfs soll bis Ende März erfolgen, sodass in der Bauausschusssitzung im April die Planung vorgestellt werden kann. Die Ausschreibung soll noch in diesem Jahr erfolgen. Betreut wird die Maßnahme vom Tiefbaubereich.

11. Sanierung der Gehwegabschnitte in der "Karl-Liebknecht-Straße"

Es wurde begonnen, sich mit den Grundlagen der Sanierung zu befassen für die Gehwegabschnitte, die noch nicht saniert worden sind. Vor ca. 1,5 Jahren fand ein Vor-Ort-Termin mit den Bewohnern des Pflegeheims statt, wobei wichtige Hinweise seitens der Pflegebewohner zusammen erörtert wurden. Die Umsetzung von Bordsteinabsenkungen in Richtung Stadt und in Richtung Kulturhaus wurden bereits durchgeführt. Im Bereich des Kulturhauses wurde die Zuwegung auf den Hof auch verbessert, sodass der behindertengerechte Eingang besser erreicht werden kann. Die Anwohner dort hatten noch auf zwei zusätzliche Probleme hingewiesen. Die Gehwege im Bereich der "Karl-Liebknecht-Straße", "Rosa-Luxemburg-Straße" und im Fontanepark. Der Haushalt sieht Mittel für die Sanierung der Gehwege vor. Zusätzlich sieht der Haushalt im Grünanlagen-Bereich auch Mittel vor für die Sanierung des Wegesystems im Fontanepark. Die Vorbereitungen für die geplanten Sanierungen laufen bereits.

12. Wegeaufbau "Schwanenweg"

Es sind Mittel vorgesehen, um den provisorischen Wegeaufbau durchzuführen. Wenn der Sachverhalt auf allgemeines Interesse stößt, könnte die Umsetzung erfolgen.

12.1 Kleinmaßnahmen für Barrierefreiheit und Radverkehr

Es stehen ca. 30.000 Euro zur Verfügung, die als Mittel für Kleinmaßnahmen für die Barrierefreiheit und des Radverkehrs genutzt werden können. Die Anzahl an Maßnahmen müsste zusammen erörtert werden.

13. Graffiti-Beseitigung

Die Stadt wird in der nächsten Woche die Maßnahme der Beseitigung von Graffiti ausschreiben. Dazu haben wir den Bedarf vom Tiefbau, Grünanlagen und Gebäudemanagement zusammengefasst. Ziel ist es, eine regelmäßige zeitnahe Beseitigung von Graffiti in bestimmten Bereichen. Darüber hinaus soll damit auch die Möglichkeit bestehen, kurzfristig eine zusätzliche Beseitigung in Auftrag zu geben, ohne jeweils immer wieder Vergabeverfahren durchzuführen. Um dementsprechende Erfahrungen zu sammeln, beinhaltet die Ausschreibung zur regelmäßigen Beseitigung einen Zeitraum von zwei Jahren.

Herr Knackmuß verlässt die Ausschusssitzung. Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen und Verkehr sind 8 Mitglieder anwesend.

Herr Granzow bedankt sich für den umfangreichen Bericht. Er erkundigt sich, ob der "Ferchesarer Weg" auch einen provisorischen Wegeaufbau erhalten könne oder auch in eine Tempo-30-Zone umgewandelt werden könne.

Herr Remus gibt an, dass der genannte Bereich befestigt ist mit Fahrbahnplatten und die Seitenbereiche festgefahren sind. Nur mögliche Löcher könnten ausgeglichen werden.

Herr Vogeler fragt nach, wie die "Geschwister-Scholl-Straße" bis hin zur neuen Kita gestaltet werde von der "Friedrich-Engels-Straße" aus und ob ein Anschluss an den Kreisel vorgesehen sei.

Herr Remus informiert, dass laut der jetzigen Planung die "Geschwister-Scholl-Straße" an das vorhandene Stück an der Havellandhalle angeschlossen werde. Eine Durchwegung zur "Ernst-Lindner-Straße" sei nur für Radfahrer und Fußgänger geplant.

Herr Ziehm möchte noch eine kurze Anmerkung machen auch hinsichtlich des Berichtes von Herrn Dr. Hendrich. Er sagt, dass generell im Sprachgebrauch nicht von "behinderten Menschen" gesprochen werden sollte, sondern von "körperlich eingeschränkten Menschen" oder "Menschen mit Handicap".

Herr Bleis gibt an, dass in dem Bericht lediglich ein Problem beschrieben wurde.

Herr Granzow fügt hinzu, dass er persönlich noch nie ein Problem darin gesehen habe, den Begriff "Behinderte/r" zu verwenden.

Herr Bleis gibt an, dass die erste Priorität sein sollte, Probleme zu lösen und nicht die Lösung von sprachlichen Feinheiten zu finden.

TOP 13 Aktuelle Informationen und Anfragen

Herr Remus gibt an, dass er dankbar sei, dass Ausschusssitzungen wieder stattfinden und wichtige Sachverhalte gemeinsam besprochen und abgestimmt werden können.

Herr Dr. Hendrich bedankt sich für die momentane Entsorgung des Splittes von den Straßen.

Der öffentliche Teil der Sitzung endet 18:57 Uhr.

Nach Erhalt kann gegen den Wortlaut des Protokolls bei dem Vorsitzenden des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen und Verkehr Einspruch erhoben werden.

Wolfram Bleis
Ausschussvorsitzender

Erweiterung und Modernisierung der Grundschule „Otto-Seeger“



**„Information zum erreichten
Planungsstand an der
Grundschule Rathenow/West“**



Erweiterung und Modernisierung der Grundschule „Otto-Seeger“



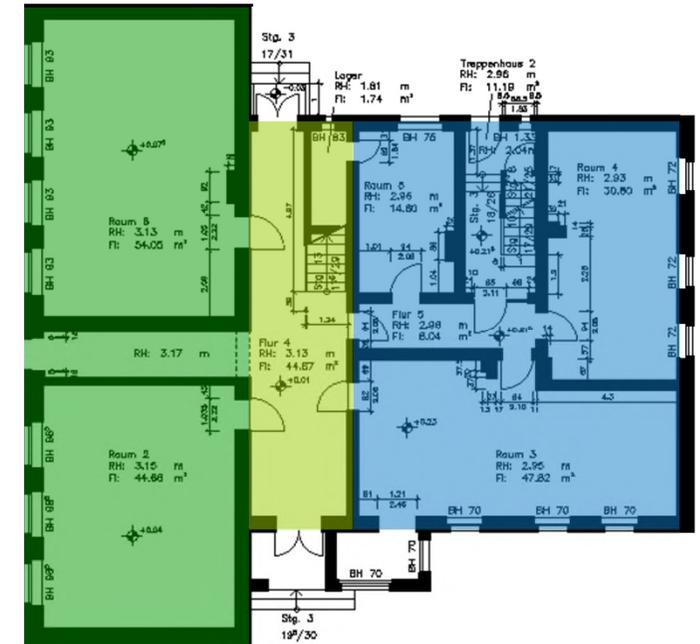
Zeitlicher Abriss der Verfahrensschritte:

- 17.08.2020** gemeinsame Sitzung des ASV und ABS mit den Auftrag auf Erweiterung um zwei Klassenräume
- 20.08.2020** HA-Sitzung mit Vorstellung des Raumkonzeptes inkl. der beiden Klassenräume
- 26.08.2020** SVV-Sitzung mit Beschluss des zukünftigen Raumkonzeptes (DS 084/20) mit der Prüfung auf Reduzierung d. Bauzeit
- 21.12.2020** Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens für das Baugenehmigungsverfahren durch die SVV (DS 119/20)

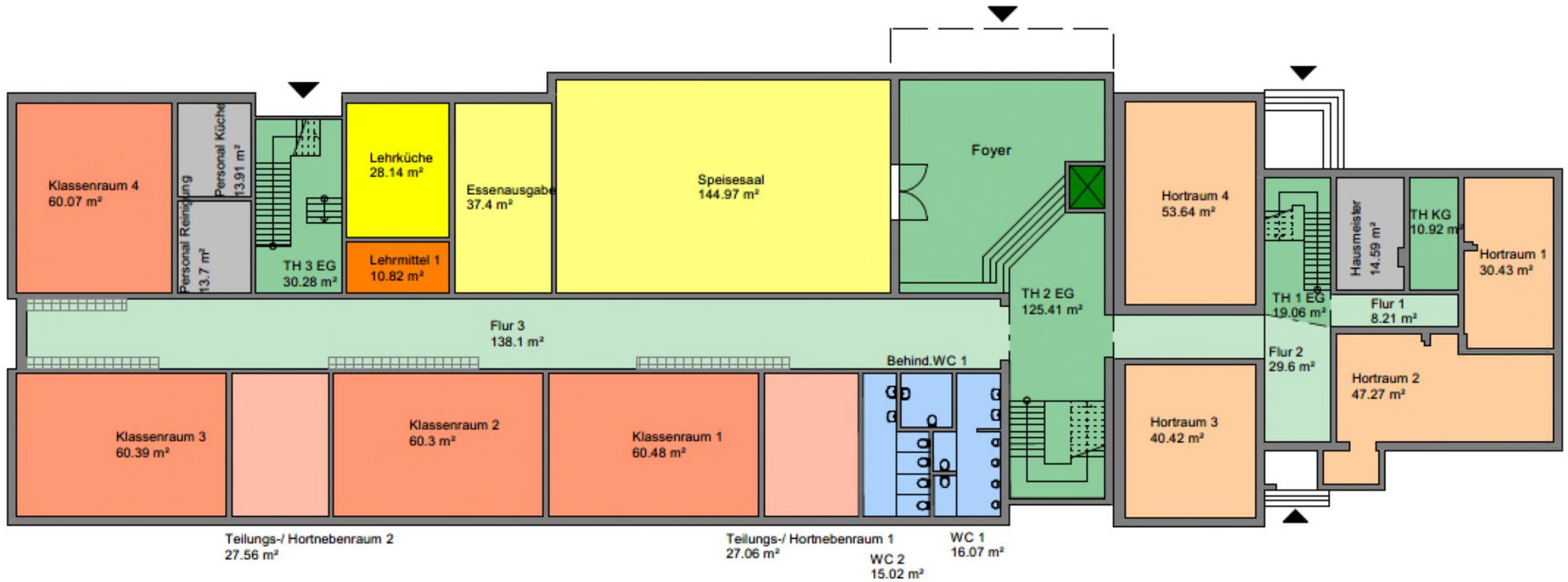
Ursprünglicher Bauablauf:

1. Abriss des vorhandenen Westflügels mit Mitteltrakt;
2. Neubau des Westflügels bei gleichzeitiger Nutzung des Ostflügels
3. Umzug des Ostflügels in den Neubau bzw. Containeranlage und
4. Sanierung des Ostflügels

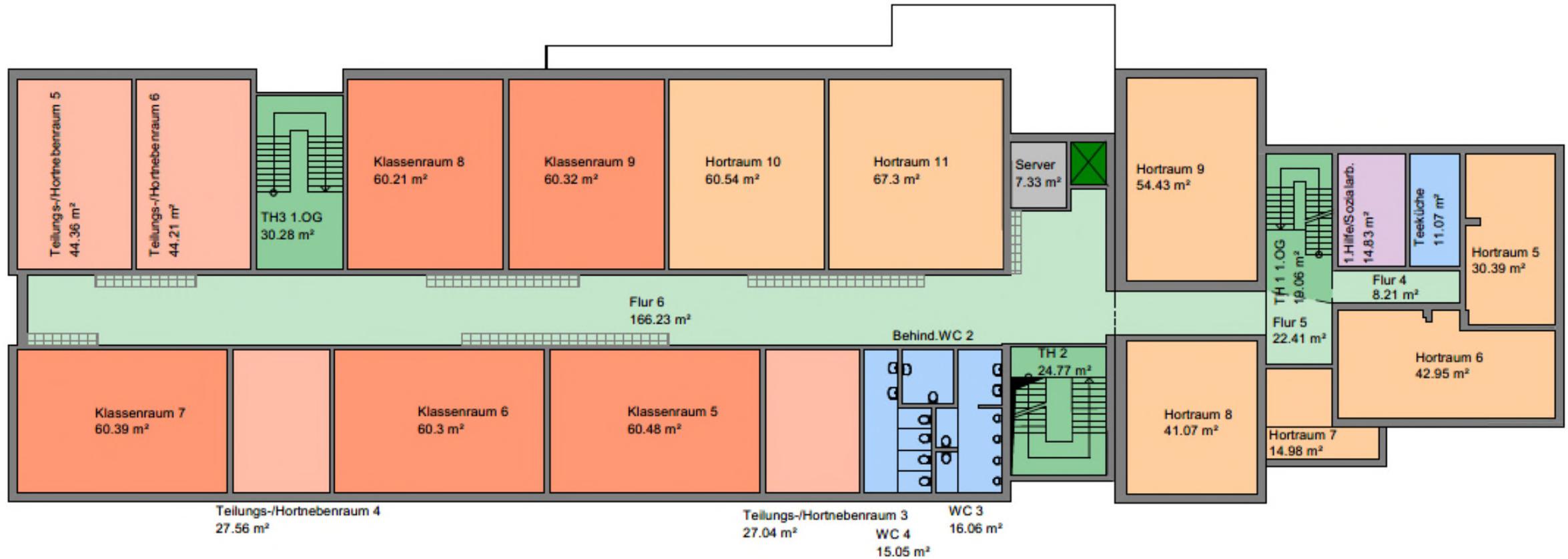
Geschätzte Bauzeit ca. 2 Jahre bei



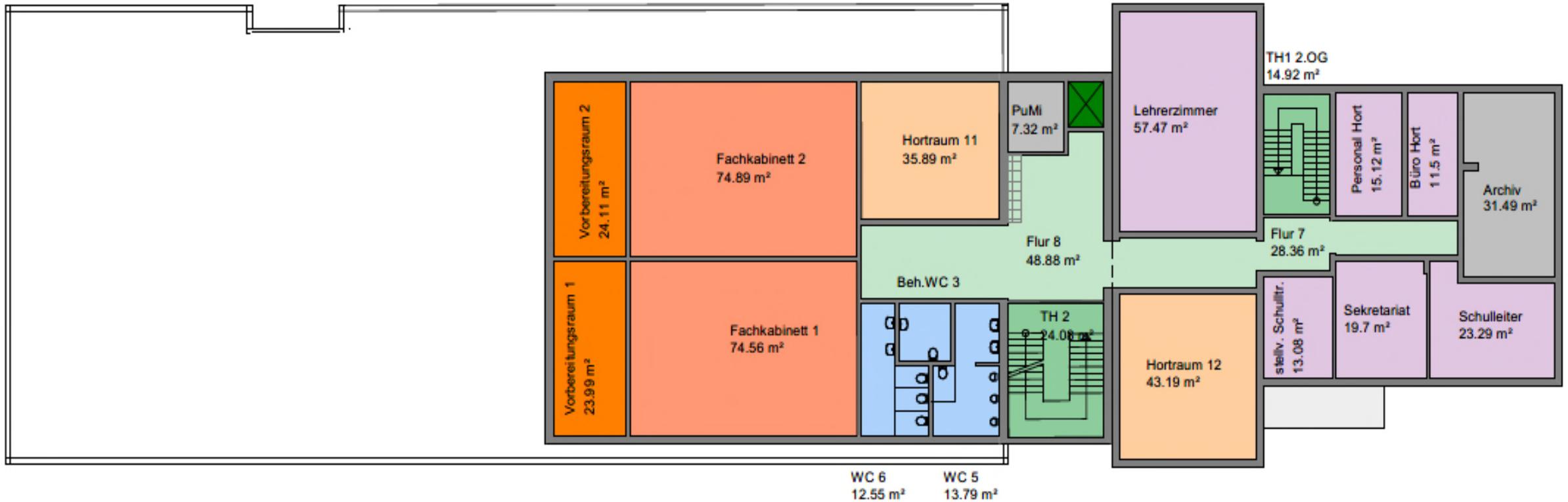
Erdgeschoss Grundschule/West, abgestimmter Entwurf der Raumkonzeption (20.08.2020)



1. Obergeschoss Grundschule/West, abgestimmter Entwurf der Raumkonzeption (Stand 20.08.2020)



2. Obergeschoss Grundschule/West; abgestimmter Entwurf der Raumkonzeption (Stand 20.08.2020)



Kostenzusammenstellung Grundschule /West

Bezeichnung	Fläche in qm	Kostenansatz	Faktor	Schätzkosten vom 20.08.2020
Abbruch Keller (West)	103,00	310 €/qm		31.930,00 €
Abbruch EG und 1. OG (West)	546,00	310 €/qm		169.260,00 €
Abbruch Zwischenbau	431,00	310 €/qm		133.610,00 €
Sanierung Altbau (Ostflügel)	936,00	1.000,00 €/qm		936.000,00 €
Sanierung Keller (Ostflügel)	171,00	400,00 €/qm		68.400,00 €
Neubau (West- u. Mitteltrakt)	2.350,00	1.650,00 €/qm		3.877.500,00 €
Zwischensumme (KG 300 u. 400):				5.216.700,00 €
Planungsleistungen				615.000,00 €
Miete Raumcontainer (3 Jahre)				315.000,00 €
Vorläufig geschätzte Baukosten:				<u>6.146.700,00 €</u>
Möblierung				350.000,00 €
Frei- bzw. Sportanlagen				Keine Angabe, da nicht Bestandteil der Planung

Erweiterung und Modernisierung der Grundschule „Otto-Seeger“



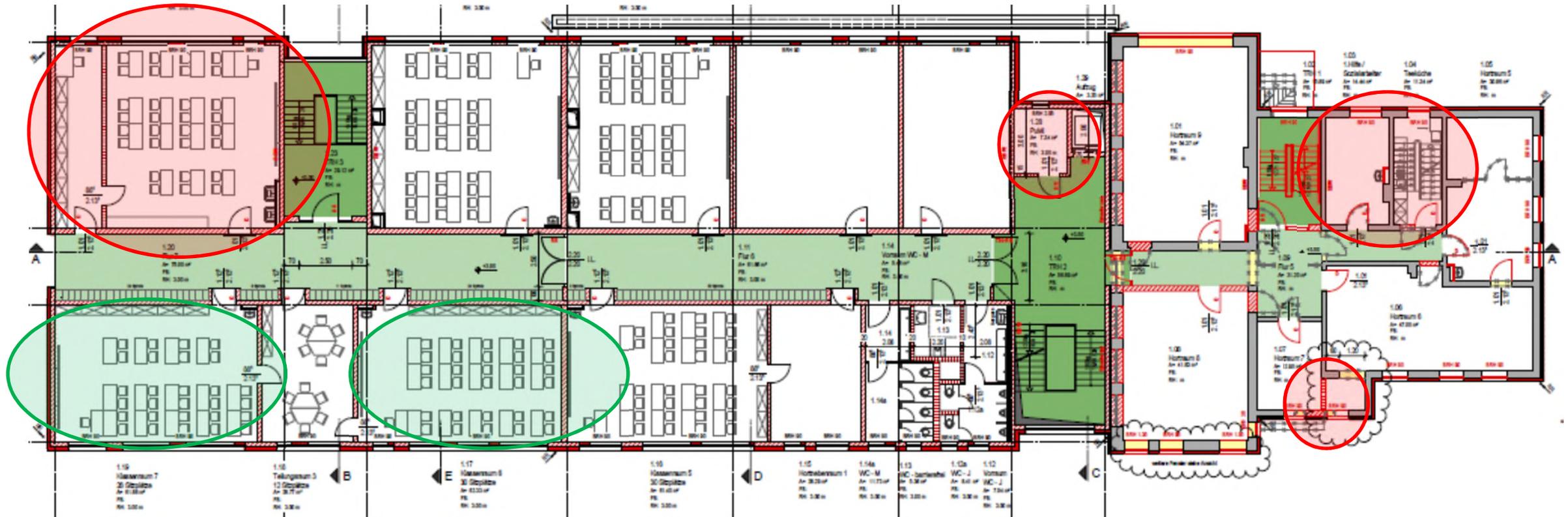
Erdgeschoss - Genehmigungsplanung



Erweiterung und Modernisierung der Grundschule „Otto-Seeger“



1. OG - Genehmigungsplanung



Erweiterung und Modernisierung der Grundschule „Otto-Seeger“



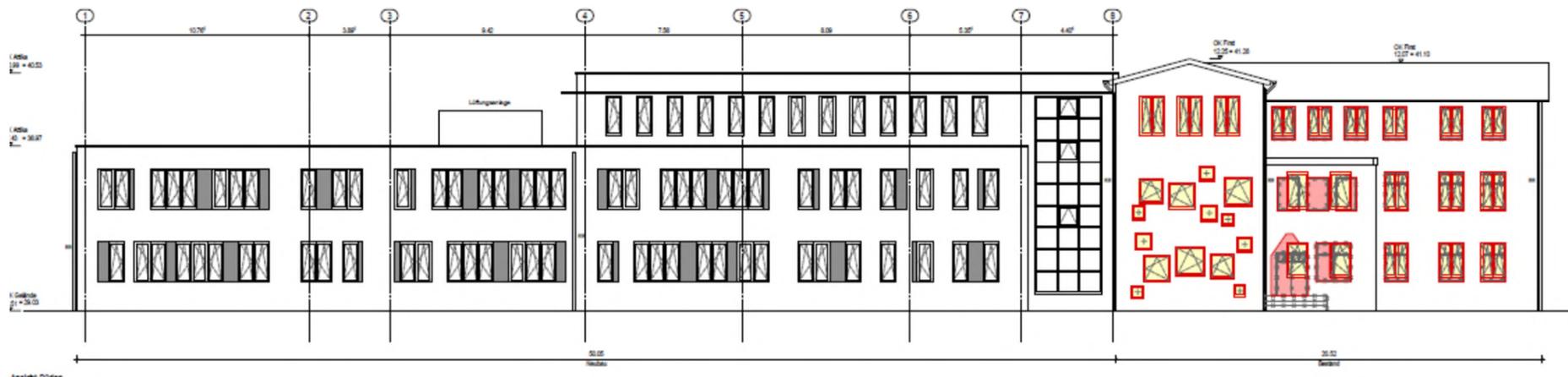
Ansichten - Genehmigungsplanung

Hofansicht



Ansicht Norden
Hofseite

Straßenansicht



1. Gelände
21 + 33.33
K.m.

Ansicht Norden

Erweiterung und Modernisierung der Grundschule „Otto-Seeger“



Raumakustische Untersuchung (grüne Blase):

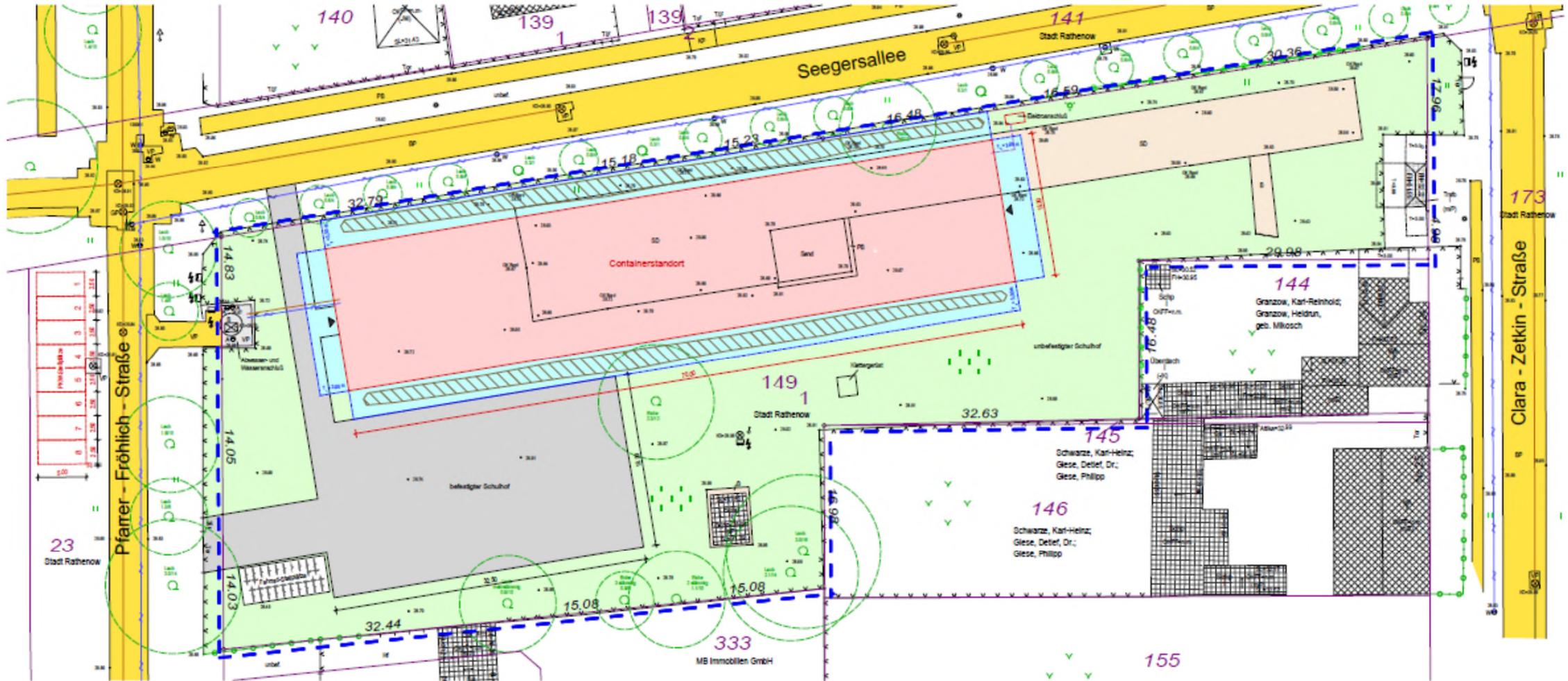
- Klassenraum 6** Normalunterricht mit Nachhallzeit von 0,56 s (soll),
rechnerisch nachgewiesen 0,55 s (ist)
- Klassenraum 7** Unterricht mit Schüler, die eine Gehöreinschränkung haben
Nachhallzeit 0,45 s (soll); nachgewiesen 0,45 s (ist)
- Musikraum** in Abhängigkeit der Hauptnutzung: A1 (Musizieren) > 1,00s
A3 (Kommunikation) < 0,56 s; Mittelwert: 0,79 s (soll)
nachgewiesen 0,83 s (ist), aber im Toleranzbereich v. 20 v.H.
- Essenraum** Hauptnutzung: B5 (Esseneinnahme) 0,55 s (soll);
nachgewiesen 0,53 s (ist)

Erweiterung und Modernisierung der Grundschule „Otto-Seeger“



Bezeichnung	Fläche in qm	Kostenansatz	Schätzkosten 20.08.2020	Kostenberechnung 22.02.2021
Abbruch Keller (West)	103,00	310 €/qm	31.930,00 €	26.384,64 €
Abbruch EG und 1. OG (West)	546,00	310 €/qm	169.260,00 €	139.952,09 €
Abbruch Zwischenbau	431,00	310 €/qm	133.610,00 €	110.522,01 €
Sanierung Altbau (Ostflügel)	936,00	1.000,00 €/qm	936.000,00 €	1.213.550,58 €
Sanierung Keller (Ostflügel)	171,00	400,00 €/qm	68.400,00 €	88.682,54 €
Neubau (West- u. Mitteltrakt)	2.350,00	1.650,00 €/qm	3.877.500,00 €	4.172.525,14 €
Zwischensumme (KG 300 u. 400):			5.216.700,00 €	5.751.617,00 €
Planungsleistungen			615.000,00 €	615.000,00 €
Miete Raumcontainer (3 Jahre)			315.000,00 €	478.000,00 €
Vorläufig geschätzte Baukosten:			<u>6.146.700,00 €</u>	<u>6.844.617,00 €</u>
Möblierung			350.000,00 €	350.000,00 €
Frei- bzw. Sportanlagen				

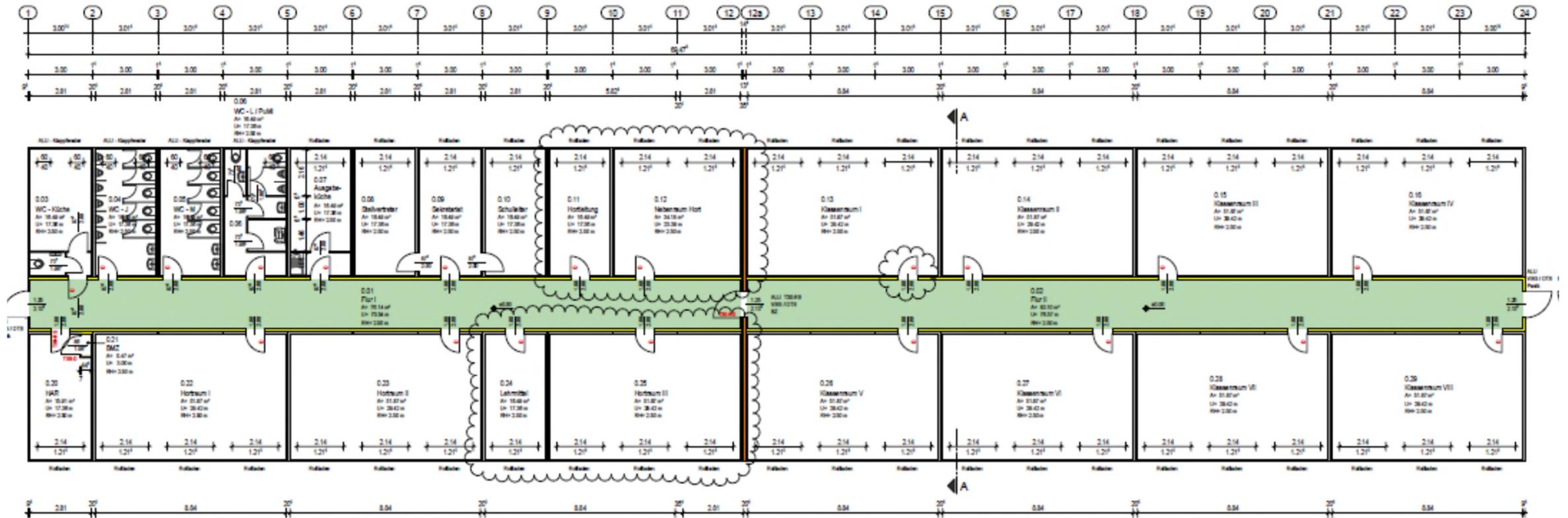
Erweiterung und Modernisierung der Grundschule „Otto-Seeger“



Erweiterung und Modernisierung der Grundschule „Otto-Seeger“



Grundriss der temporären Containerlösung für die Bauzeit



Erweiterung und Modernisierung
der Grundschule „Otto-Seeger“



ASV-Sitzung v. 02.03.2021

**„Vielen Dank für
Ihre
Aufmerksamkeit“**

